

Die Reise nach Jkarrien.

Roman von G. Fickmann.

(6. Fortsetzung).

Gerta war zum Klavier getreten. Ihr Gesicht war blaß, und ihre Augen leuchteten. Sie sagte neidlos: „Einen höheren Genuß hätte ich schon lange nicht...“

Frau Langenscheid trat hinzu: „Das können aber auch Dichter, meine liebe Frau Heide. Nicht nur Komponisten...“

Sie zog die letzte widerstrebende Frau ins Nebenzimmer und sagte: „Sie müssen Ihr Talent ausnützen...“

Gerta erob sich lachend abwendend die Hände. „Ich einmal Roman schreiben? Oder ein Drama? Meine liebe Frau Langenscheid, dazu muß man Ruhe haben...“

„Gerta erob sich lachend abwendend die Hände. „Ich einmal Roman schreiben? Oder ein Drama? Meine liebe Frau Langenscheid, dazu muß man Ruhe haben...“

„Das möchte und könnte ich nicht. Will man etwas wirklich Gutes schaffen, muß man doch mit ganzer Seele dabei sein...“

Gerta sprach ab und sah verstimmt vor sich hin. Und die Frau an ihrer Seite flüsterte erregt auf sie ein: „Was würden Sie da tun? Was? Und als Gerta eine leise, hilflose Handbewegung machte...“

„Ich weiß ja noch gar nicht, ob ich überhaupt Talent habe! Ich werde es versuchen. Glück ist mir, ja, dann werde und will ich arbeiten, bis ich Großes erreicht habe...“

„Das heutige Tages schon. Heute schriftsteller alles mögliche. Und es muß ja auch sein. Doch überlasse das lieber anderen...“

„Ich kann doch in meiner freien Zeit tun, wo ich Lust habe...“

„Das möchte ich nie tun, Georg. Ich werde nur schreiben, wenn ich ein arbeitsames Leben fühle...“

„Gerta nicht: Nun gut, meinestwegen. Aber Gerta, höre, es ist ein ernstes Wort, das ich dir sage...“

„Gerta nicht: Nun gut, meinestwegen. Aber Gerta, höre, es ist ein ernstes Wort, das ich dir sage...“

„Das ist Höflichkeit. Im Haupte gibt man die Mäste ob. Dafür hat man ja doch ein Heim...“

gerin“ und sagte: „Wer macht denn da so herrliche Musik? Von hier aus höre ich ja leider nur wenig...“

„Sie ist hinuntergegangen. Ich glaube, sie will ihren ersten schriftstellerischen Versuch machen...“

„Doch ich habe eine seltsam ängstliche Empfindung, als er die Schwärze sah...“

„Gerta war in ihr Zimmer gegangen. Die Sonne reichte nicht mehr herunter, so zog sie die grünen Vorhänge zurück...“

„So verging eine Stunde. Es war still und lautlos um Gerta...“

„Gerta stand draußen, die Geige in der Hand, im Gesicht einen abge-spannten, müden Zug...“

„Gerta packte sorgfältig seine Geige ein und sagte: „Ich bitte dich, mein Kind...“

„Ich bitte dich, mein Kind, nimm das doch nicht so ernst...“

„Das heutige Tages schon. Heute schriftsteller alles mögliche...“

„Ich kann doch in meiner freien Zeit tun, wo ich Lust habe...“

„Das möchte ich nie tun, Georg. Ich werde nur schreiben, wenn ich ein arbeitsames Leben fühle...“

„Gerta nicht: Nun gut, meinestwegen. Aber Gerta, höre, es ist ein ernstes Wort, das ich dir sage...“

„Das ist Höflichkeit. Im Haupte gibt man die Mäste ob...“

„Das ist Höflichkeit. Im Haupte gibt man die Mäste ob...“

„Das ist Höflichkeit. Im Haupte gibt man die Mäste ob...“

gehe aus. Sei so gut, hole mir den letzten Lebertran...“

„Wie ist das geschäftlich? „Nun, Sie vergessen wohl, daß Frau Born eine gute Kundin ist...“

„Wie ist das geschäftlich? „Nun, Sie vergessen wohl, daß Frau Born eine gute Kundin ist...“

„Wie ist das geschäftlich? „Nun, Sie vergessen wohl, daß Frau Born eine gute Kundin ist...“

„Wie ist das geschäftlich? „Nun, Sie vergessen wohl, daß Frau Born eine gute Kundin ist...“

„Wie ist das geschäftlich? „Nun, Sie vergessen wohl, daß Frau Born eine gute Kundin ist...“

„Wie ist das geschäftlich? „Nun, Sie vergessen wohl, daß Frau Born eine gute Kundin ist...“

„Wie ist das geschäftlich? „Nun, Sie vergessen wohl, daß Frau Born eine gute Kundin ist...“

„Wie ist das geschäftlich? „Nun, Sie vergessen wohl, daß Frau Born eine gute Kundin ist...“

„Wie ist das geschäftlich? „Nun, Sie vergessen wohl, daß Frau Born eine gute Kundin ist...“

„Wie ist das geschäftlich? „Nun, Sie vergessen wohl, daß Frau Born eine gute Kundin ist...“

„Wie ist das geschäftlich? „Nun, Sie vergessen wohl, daß Frau Born eine gute Kundin ist...“

„Wie ist das geschäftlich? „Nun, Sie vergessen wohl, daß Frau Born eine gute Kundin ist...“

„Wie ist das geschäftlich? „Nun, Sie vergessen wohl, daß Frau Born eine gute Kundin ist...“

„Wie ist das geschäftlich? „Nun, Sie vergessen wohl, daß Frau Born eine gute Kundin ist...“

willen, wie kommt es denn nur auf solche Gedanken? Die passen gar nicht für ein neunjähriges Mädchen!...“

„Wie ist das geschäftlich? „Nun, Sie vergessen wohl, daß Frau Born eine gute Kundin ist...“

„Wie ist das geschäftlich? „Nun, Sie vergessen wohl, daß Frau Born eine gute Kundin ist...“

„Wie ist das geschäftlich? „Nun, Sie vergessen wohl, daß Frau Born eine gute Kundin ist...“

„Wie ist das geschäftlich? „Nun, Sie vergessen wohl, daß Frau Born eine gute Kundin ist...“

„Wie ist das geschäftlich? „Nun, Sie vergessen wohl, daß Frau Born eine gute Kundin ist...“

„Wie ist das geschäftlich? „Nun, Sie vergessen wohl, daß Frau Born eine gute Kundin ist...“

„Wie ist das geschäftlich? „Nun, Sie vergessen wohl, daß Frau Born eine gute Kundin ist...“

„Wie ist das geschäftlich? „Nun, Sie vergessen wohl, daß Frau Born eine gute Kundin ist...“

„Wie ist das geschäftlich? „Nun, Sie vergessen wohl, daß Frau Born eine gute Kundin ist...“

„Wie ist das geschäftlich? „Nun, Sie vergessen wohl, daß Frau Born eine gute Kundin ist...“

„Wie ist das geschäftlich? „Nun, Sie vergessen wohl, daß Frau Born eine gute Kundin ist...“

„Wie ist das geschäftlich? „Nun, Sie vergessen wohl, daß Frau Born eine gute Kundin ist...“

„Wie ist das geschäftlich? „Nun, Sie vergessen wohl, daß Frau Born eine gute Kundin ist...“

„Wie ist das geschäftlich? „Nun, Sie vergessen wohl, daß Frau Born eine gute Kundin ist...“

der Nacht. Sie hätte wachen mögen, der Sonne, dem Glanz entgegen...“

„Wie ist das geschäftlich? „Nun, Sie vergessen wohl, daß Frau Born eine gute Kundin ist...“

„Wie ist das geschäftlich? „Nun, Sie vergessen wohl, daß Frau Born eine gute Kundin ist...“

„Wie ist das geschäftlich? „Nun, Sie vergessen wohl, daß Frau Born eine gute Kundin ist...“

„Wie ist das geschäftlich? „Nun, Sie vergessen wohl, daß Frau Born eine gute Kundin ist...“

„Wie ist das geschäftlich? „Nun, Sie vergessen wohl, daß Frau Born eine gute Kundin ist...“

„Wie ist das geschäftlich? „Nun, Sie vergessen wohl, daß Frau Born eine gute Kundin ist...“

„Wie ist das geschäftlich? „Nun, Sie vergessen wohl, daß Frau Born eine gute Kundin ist...“

„Wie ist das geschäftlich? „Nun, Sie vergessen wohl, daß Frau Born eine gute Kundin ist...“

„Wie ist das geschäftlich? „Nun, Sie vergessen wohl, daß Frau Born eine gute Kundin ist...“

„Wie ist das geschäftlich? „Nun, Sie vergessen wohl, daß Frau Born eine gute Kundin ist...“

„Wie ist das geschäftlich? „Nun, Sie vergessen wohl, daß Frau Born eine gute Kundin ist...“

„Wie ist das geschäftlich? „Nun, Sie vergessen wohl, daß Frau Born eine gute Kundin ist...“

„Wie ist das geschäftlich? „Nun, Sie vergessen wohl, daß Frau Born eine gute Kundin ist...“

„Wie ist das geschäftlich? „Nun, Sie vergessen wohl, daß Frau Born eine gute Kundin ist...“

„Wie ist das geschäftlich? „Nun, Sie vergessen wohl, daß Frau Born eine gute Kundin ist...“

„Wie ist das geschäftlich? „Nun, Sie vergessen wohl, daß Frau Born eine gute Kundin ist...“

„Wie ist das geschäftlich? „Nun, Sie vergessen wohl, daß Frau Born eine gute Kundin ist...“

„Wie ist das geschäftlich? „Nun, Sie vergessen wohl, daß Frau Born eine gute Kundin ist...“

„Wie ist das geschäftlich? „Nun, Sie vergessen wohl, daß Frau Born eine gute Kundin ist...“

„Wie ist das geschäftlich? „Nun, Sie vergessen wohl, daß Frau Born eine gute Kundin ist...“

„Wie ist das geschäftlich? „Nun, Sie vergessen wohl, daß Frau Born eine gute Kundin ist...“

„Wie ist das geschäftlich? „Nun, Sie vergessen wohl, daß Frau Born eine gute Kundin ist...“

„Wie ist das geschäftlich? „Nun, Sie vergessen wohl, daß Frau Born eine gute Kundin ist...“

„Wie ist das geschäftlich? „Nun, Sie vergessen wohl, daß Frau Born eine gute Kundin ist...“

„Wie ist das geschäftlich? „Nun, Sie vergessen wohl, daß Frau Born eine gute Kundin ist...“

„Wie ist das geschäftlich? „Nun, Sie vergessen wohl, daß Frau Born eine gute Kundin ist...“

„Wie ist das geschäftlich? „Nun, Sie vergessen wohl, daß Frau Born eine gute Kundin ist...“

„Wie ist das geschäftlich? „Nun, Sie vergessen wohl, daß Frau Born eine gute Kundin ist...“

„Wie ist das geschäftlich? „Nun, Sie vergessen wohl, daß Frau Born eine gute Kundin ist...“

Für die Küche. Warme einfache Geflügelpastete. Aus einem halben Pfund gebratenem, gekochtem Hühner- oder Taubenfleisch...“

„Wie ist das geschäftlich? „Nun, Sie vergessen wohl, daß Frau Born eine gute Kundin ist...“

„Wie ist das geschäftlich? „Nun, Sie vergessen wohl, daß Frau Born eine gute Kundin ist...“

„Wie ist das geschäftlich? „Nun, Sie vergessen wohl, daß Frau Born eine gute Kundin ist...“

„Wie ist das geschäftlich? „Nun, Sie vergessen wohl, daß Frau Born eine gute Kundin ist...“

„Wie ist das geschäftlich? „Nun, Sie vergessen wohl, daß Frau Born eine gute Kundin ist...“

„Wie ist das geschäftlich? „Nun, Sie vergessen wohl, daß Frau Born eine gute Kundin ist...“

„Wie ist das geschäftlich? „Nun, Sie vergessen wohl, daß Frau Born eine gute Kundin ist...“

„Wie ist das geschäftlich? „Nun, Sie vergessen wohl, daß Frau Born eine gute Kundin ist...“

„Wie ist das geschäftlich? „Nun, Sie vergessen wohl, daß Frau Born eine gute Kundin ist...“

„Wie ist das geschäftlich? „Nun, Sie vergessen wohl, daß Frau Born eine gute Kundin ist...“

„Wie ist das geschäftlich? „Nun, Sie vergessen wohl, daß Frau Born eine gute Kundin ist...“

„Wie ist das geschäftlich? „Nun, Sie vergessen wohl, daß Frau Born eine gute Kundin ist...“

„Wie ist das geschäftlich? „Nun, Sie vergessen wohl, daß Frau Born eine gute Kundin ist...“

„Wie ist das geschäftlich? „Nun, Sie vergessen wohl, daß Frau Born eine gute Kundin ist...“